

Nachhaltigkeitsbericht der WAREMA Group

Geschäftsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

ESRS 2 Allgemeine Angaben 3
Berichtsgrundlagen 3
Unternehmensführung 4
Strategie 7
Parameter und Ziele 13
ESRS E1 Klimawandel 15
Strategie 15
Parameter und Ziele 17
ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 20
Strategie 20
Parameter und Ziele 22
ESRS S1 Eigene Belegschaft 26
Strategie 26
Parameter und Ziele 30
ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 34
Strategie 34
ESRS G1 Unternehmenspolitik 39
Strategie 39
Parameter und Ziele 41
Impressum 42

ESRS 2 Allgemeine Angaben

Berichtsgrundlagen

BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht basiert auf einer freiwilligen Offenlegung und orientiert sich an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2025 vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025.

Sofern nicht anders vermerkt, entsprechen die Werte in den Tabellen der Gesamt-Bilanzierung für die Einzelunternehmen WAREMA Renkhoff SE, WAREMA Sonnenschutztechnik GmbH, WAREMA International GmbH sowie WAREMA Kunststofftechnik und Maschinenbau GmbH. Die Kennzahlen wurden für die jeweiligen Produktions- bzw. Hauptwerke erfasst, konkret für die Standorte in Marktheidenfeld, Wertheim und Limbach-Oberfrohna. Reine Vertriebsstandorte wurden auf Grund der Wesentlichkeitsbewertung ausgeklammert.

Die WAREMA Group erstellt eine konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Artikel 48i der Richtlinie 2013/34/EU. In die Konsolidierung einbezogene Tochterunternehmen sind somit gemäß Artikel 19a Absatz 9 oder Artikel 29a Absatz 8 der Richtlinie 2013/34/EU von der eigenständigen Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgenommen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht wesentliche Themen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette mit ein. Demnach wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse, bei der Erarbeitung von Strategie, Maßnahmen und Zielen sowie insbesondere bei der Klimabilanzierung des Unternehmens auch die Upstream und Downstream Bereiche evaluiert.

BP-2 Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 knüpft an den im Jahr 2024 eingeleiteten Übergang zu einer künftig gesetzlich verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung an. Mit diesem Bericht setzt WAREMA die schrittweise Ausrichtung auf die zukünftig geltenden regulatorischen Anforderungen konsequent fort.

Aufgrund der im Rahmen des EU-Omnibus-Verfahrens beschlossenen „Stop-the-clock“-Richtlinie wurden die ursprünglich vorgesehenen Umsetzungsfristen um zwei Jahre verschoben. Für WAREMA bedeutet dies, dass eine verpflichtende Berichterstattung nach CSRD voraussichtlich erst für das Geschäftsjahren 2027 greift.

Die Berichterstattung gemäß ESRS befindet sich für WAREMA aktuell im Aufbau, weshalb einige Datenerhebungen noch in der Entwicklung sind und erst zu einem späteren Zeitpunkt berichtet werden können. Angaben, die gemäß ESRS 1 einer schrittweisen Einführung unterliegen, werden gegebenenfalls erst berichtet, wenn die verbindliche Berichtspflicht greift.

Eine Systematik zur Ermittlung und Offenlegung taxonomiekonformer Umsätze sowie CapEx und Opex befindet sich ebenfalls im Aufbau und wird in dem von der CSRD geforderten Umfang umgesetzt und zeitgerecht veröffentlicht werden.

Unternehmensführung

GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

WAREMA wurde im Jahr 1955 im unterfränkischen Marktheidenfeld gegründet und ist seither trotz ihrer Größe und führenden Position am Markt ein Familienunternehmen geblieben. Seit 2001 wird die Unternehmensgruppe in der zweiten Generation von Angelique Renkhoff-Mücke, der Tochter des Unternehmensgründers, geleitet. Die WAREMA Renkhoff SE firmiert als europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) und alle Aktien werden von der Unternehmerfamilie gehalten.

Die Vorstandsmitglieder bilden das Management Board der WAREMA Group. Als Chief Executive Officer (CEO) ist Angelique Renkhoff-Mücke, Tochter des Firmengründers tätig. Gemeinsam mit dem Chief Operating Officer (COO), dem Chief Commercial Officer (CCO) und dem Chief Financial Officer (CFO) besteht das Management Board aus 4 Mitgliedern.

Die Mitglieder aus Vorstand und Geschäftsleitung entwickeln die Gesamtstrategie für die Unternehmensgruppe und bilden damit auch das Entscheidungsgremium für alle Belange der Nachhaltigkeitsstrategie. Der Aufsichtsrat der WAREMA Renkhoff SE überwacht und berät die Unternehmensführung.

GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Das Nachhaltigkeitsmanagement wird fachlich durch den Bereich Corporate Sustainability konzernübergreifend für WAREMA gesteuert. Der Bereich berichtet direkt an die Vorstandsvorsitzende Frau Renkhoff-Mücke. Ihr obliegt die Gesamtverantwortung für die enge Anbindung an die Unternehmensführung inkl. Aufsichtsrat, das Risikomanagement und den Bereich Compliance.

Die Unternehmensleitung wird regelmäßig über regulatorische Änderungen, Trends und Marktanforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit informiert und erhält bei Bedarf Schulungen zu Nachhaltigkeitsvorschriften. Zudem wird die Leitung aktiv bei der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie, dem Stakeholder Dialog und der Wesentlichkeitsbewertung sowie der operativen Umsetzung einbezogen.

GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Die Anreizsysteme für Vorstand, Geschäftsleitung und weitere Führungskräfte beinhalten keine direkt mit der Nachhaltigkeitsleistung verbundenen Ziele.

Die Unternehmensleitung hat festgestellt, dass derzeit keine finanziellen Anreize erforderlich sind, um die Nachhaltigkeitsstrategie von WAREMA voranzutreiben.

Stattdessen wurden im Rahmen der Operationalisierung nicht monetäre Ziele für wesentliche Unternehmensbereiche definiert. Das langfristige Engagement zur Förderung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde gemeinschaftlich erarbeitet und veröffentlicht sowie zum Teil durch extern kommunizierte Ziele, wie beispielsweise der Science Based Targets Initiative (SBTi) unterstützt.

GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Ausrichtung an internationalen Rahmenwerken

Die Übernahme von sozialer Verantwortung, das Achten der Menschenrechte und ein aktiver Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit zählen zu den Grundwerten innerhalb der WAREMA Group, auf denen das Unternehmen sein unternehmerisches Handeln ausrichtet.

In diesem Sinne bekennt sich WAREMA im Rahmen der Geschäftstätigkeit zu folgenden internationalen Referenzwerken:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Menschenrechtspakete der Vereinten Nationen
- 10 Prinzipien des UN Global Compact
- Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- UN Sustainable Development Goals (SDG)
- 1,5° Ziel des Pariser Klimaabkommens durch Bekenntnis zur Science Based Targets Initiative

WAREMA Spezifische Rahmenwerke

Neben dem Bekenntnis zu internationalen Rahmenwerken knüpft das Thema Nachhaltigkeit bei WAREMA an eine Vielzahl bestehender Richtlinien und Regelungen im Unternehmen an.

Diese sind insbesondere:

- Grundsatzerklärung für soziale Verantwortung, Menschenrechte und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit in der WAREMA Group
- WAREMA Verhaltensrichtlinien
- WAREMA Leitlinien für Mitarbeitende und Führungskräfte
- WAREMA Inklusionsvereinbarung
- WAREMA Verhaltensrichtlinie für Fremdpersonaleinsatz
- WAREMA Richtlinien zur Informationssicherheit und zum Datenschutz
- WAREMA Einkaufs- und Beschaffungsrichtlinien
- WAREMA Arbeitszeitrichtlinien und weitere Regelungen im Personalwesen
- Leitlinien der Automobilindustrie zur Steigerung der Nachhaltigkeitsleistung in der Lieferkette
- Erklärung zur Arbeitssicherheitspolitik der WAREMA Renkhoff SE
- Erklärung zur Umweltpolitik der WAREMA Renkhoff SE
- Erklärung zur Umweltpolitik der WAREMA Kunststofftechnik und Maschinenbau GmbH
- Erklärung zur Energiepolitik der WAREMA Renkhoff SE
- Erklärung zur Energiepolitik der WAREMA Kunststofftechnik und Maschinenbau GmbH

Zertifizierte Qualität & integrierte Managementsysteme

Produktsicherheit und Qualität sind für die WAREMA Group, aber auch für ihre Stakeholder von zentraler Bedeutung. Ziel ist es, den hohen Qualitätsstandard der Produkte, Dienstleistungen und des Arbeits- und Umweltschutzes durch ein umfassendes Management sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern. Durch umfangreiche Zertifizierungen und Integrierte Managementsysteme aus den Bereichen Qualität, Energie und Umwelt führt

WAREMA unabhängige Nachweise über die Bestrebungen. Weitere Informationen hierzu sind auf der Webseite veröffentlicht: WAREMA GROUP - Unsere Zertifizierungen

Sorgfaltspflicht nach ESRS 2

Die Sorgfaltspflichten nach den Vorgaben der CSRS werden wie folgt verankert und umgesetzt:

Kernelement der Sorgfaltspflicht	Absätze im Nachhaltigkeitsbericht
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	▪ Unternehmensführung (GOV1-5) ▪ Strategie (SBM1-3) ▪ Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1, 2)
b) Einbindung betroffener Interessensträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	▪ Interessen und Standpunkte der Stakeholder (SBM2) ▪ Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern (S1-2) ▪ Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2-2) ▪ Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung inkl. Schutz von Whistleblowern (G1-1) ▪ Management der Beziehungen zu Lieferanten (G1-2)
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	▪ Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (SBM 3, IRO 1-2)
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	▪ Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen (MDR P, A)
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	▪ Parameter und Ziele (ESRS E1, E5, S1, S2, G1)

GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Das Risikomanagement der WAREMA Group ist auf die Unternehmensgruppe ausgerichtet und bezieht grundsätzlich alle Sparten und Gesellschaften mit ein. Die Identifikation und das Management von Risiken erfolgen durch die Unternehmensführung und die Führungskräfte. Sie werden durch ein Monitoring des Bereichs Risikomanagement unterstützt. Hier werden auch Risiken aus dem Nachhaltigkeitskontext wie Umwelt und Ethik mit einbezogen.

Das konzernweite Compliance-Management ist ein wichtiger Bestandteil des übergreifenden Managementsystems und umfasst Strukturen und Prozesse zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und der organisatorischen Absicherung der Compliance-Richtlinien. Dies wird unter anderem durch ein extern gelagertes anonymes Hinweisgebersystem zur Meldung von Verstößen oder Verdachtsfällen sowie einem Compliance-Beauftragten innerhalb der WAREMA Group unterstützt.

Strategie

SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Unternehmensstruktur

Die WAREMA Group ist eine Unternehmensgruppe mit rd. 5.000 Mitarbeitenden weltweit, die ihren Ursprung in der Marke WAREMA hat. Sitz des Konzerns ist in Marktheidenfeld (Deutschland). Der Konzernumsatz belief sich 2025 auf 678 Millionen Euro.

Die WAREMA Group gliedert ihre Aktivitäten in die beiden Sparten Sonne & Lebensräume sowie Kunststoff & Engineering und besetzt mit ihren intelligenten und individuellen Lösungen sowie zukunftsorientierten Innovationen eine führende Marktpositionen in den Bereichen Sonnenschutz und Steuerungssysteme aber auch Kunststofftechnik und Maschinenbau.

Die fünf Unternehmensmarken ergänzen sich in ihren Kompetenzen und setzen Standards in ihren Branchen. Ihr gemeinsames Ziel ist die Erfüllung anspruchsvoller Kundenwünsche unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Aspekte. Wichtige Erfolgsfaktoren sind gemeinsame Werte, hohe Qualität, Flexibilität und schnelle Entscheidungen. Mit einem klaren Produktportfolio und innovativen Strategien fokussiert sich die WAREMA Group auf neue Wachstumsfelder und strebt nachhaltigen Erfolg an.

WAREMA Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der WAREMA Group ist die Grundlage für die Nachhaltigkeitsaktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe. Sie gibt Orientierung zur Festlegung langfristiger Ziele, für deren Erreichung entscheidende Maßnahmen bzw. Pläne ausgewählt und Ressourcen bereitgestellt werden. Zudem zielt sie darauf ab, den Erwartungen der Stakeholder und dem eigenen unternehmerischen Anspruch in der Gegenwart und in der Zukunft zu entsprechen. Dabei fußt diese auf unserem Selbstverständnis: Das Fördern und Fordern von nachhaltigem Handeln.

Daher findet sich dieses Selbstverständnis auch in der Vision beider Unternehmenssparten wieder.

Sonne & Lebensräume: Wir gestalten Lebensräume, die das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Menschen steigern. Dabei stehen wir für exzellente, innovative und nachhaltige Lösungen.

Kunststoff & Engineering: Unsere Faszination für Kunststoff verpflichtet uns zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen.

Im Jahr 2022 hat WAREMA auf Basis der bestehenden Verankerung von nachhaltigem Handeln im konzernweiten Selbstverständnis ihre Nachhaltigkeitsstrategie 2030 verabschiedet.



Zur ganzheitlichen Verankerung von Nachhaltigkeit wurden zu Beginn des WAREMA Strategieprozesses vier Handlungsfelder definiert, die Nachhaltigkeit für das Handeln bei WAREMA umfassend abbilden.

Darunter befinden sich 11 Kernthemen und messbare Ziele. Die einzelnen Inhalte werden in den nachfolgenden ESRS ausführlich behandelt.



Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette

Zu den Grundwerten von WAREMA gehört auch das Engagement zur Achtung von Menschenrechten und der Einsatz für die Umwelt über die Unternehmensgrenzen hinaus. Das Unternehmen nimmt die unternehmerische Sorgfaltspflicht ernst und fordert und fördert das Werteverständnis entlang der eigenen Wertschöpfungskette. Jeder bei WAREMA, angefangen bei den Mitarbeitenden über Lieferanten, Kunden und Geschäftspartner ist gefragt, um mehr Fairness für alle Beteiligten in der Wertschöpfungskette zu verankern.

Vor diesem Hintergrund hat WAREMA in der Nachhaltigkeitsstrategie den Schutz der Umwelt und der Menschenrechte verankert und sich in der Grundsatzerklärung der WAREMA Group – WAREMA Group - Grundsatzerklärung – zur Einhaltung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (kurz LKSG) verpflichtet.

SBM 2 Interessen und Standpunkte der Interessensträger

WAREMA legt großen Wert darauf, relevante Stakeholder zu identifizieren und deren Interessen und Standpunkte in der Strategie und dem Geschäftsmodell des Unternehmens zu berücksichtigt. Dabei werden entsprechend den Vorgaben aus ESRS 2 beide Stakeholdergruppen betrachtet: Betroffene Stakeholder und Nutzer von Nachhaltigkeitserklärungen.

Die wichtigsten Stakeholder für WAREMA sind:

Stakeholder	Beschreibung
Eigene Belegschaft	Mitarbeitende und Führungskräfte

Führung	Unternehmensleitung und Eigentümer
Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Fokus: direkte Lieferanten/ Hauptlieferanten (Indirekte Lieferanten)
Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kunden S&L Kunden K&E Planer und Architekten (S&L) Endnutzer
Finanzinstitute	Banken und Versicherungen
Gesellschaft	Regional und überregional

Der Stakeholder Dialog wird maßgeblich durch den Bereich Corporate Sustainability gesteuert. Durch die Anbindung an die Vorstandsvorsitzende wird auch die Berücksichtigung der Interessen durch die Unternehmensleitung sichergestellt.

Das Unternehmen arbeitet mit diesen Stakeholdern auf verschiedenen Ebenen zusammen und fördert einen offenen Dialog.

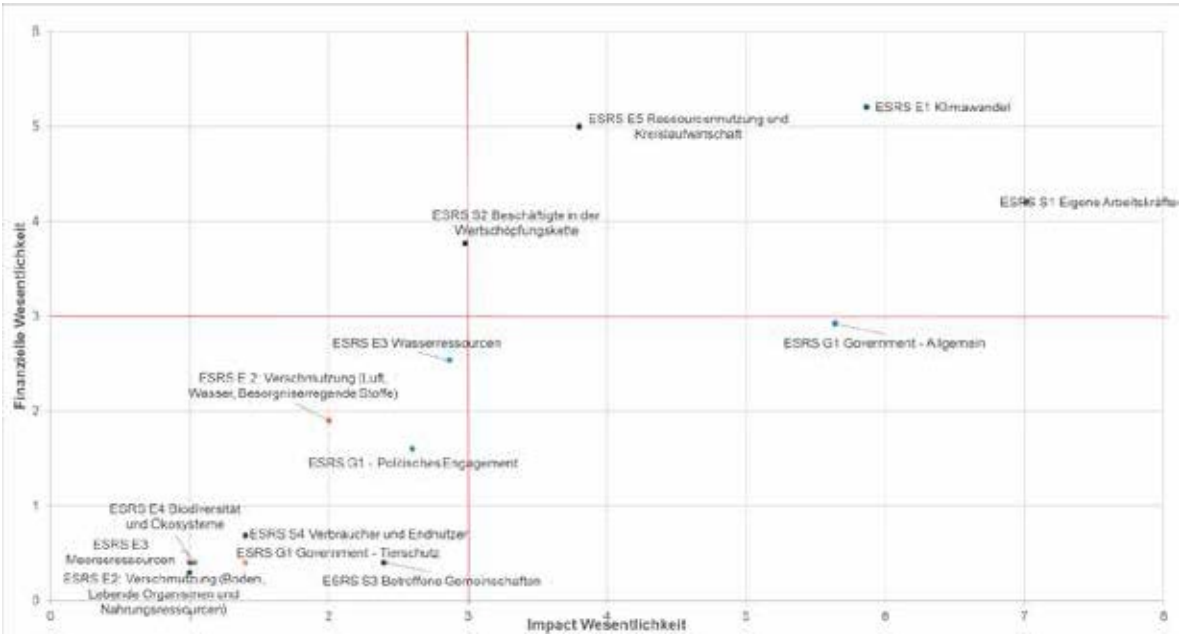
IRO- 1 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Um zu ermitteln, welche Nachhaltigkeitsthemen für die WAREMA Group und ihre Stakeholder besonders relevant sind, wurde im Jahr 2022 eine erste umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse der Analyse dienten als Basis für die Erarbeitung der Kernthemen und der Ziele innerhalb der vier Handlungsfelder. Hierfür wurden in umfangreichen Workshops und Befragungen die Themenfelder erarbeitet, in denen das Unternehmen anhand seines Geschäftsmodells und des Portfolios den größten Einfluss auf Umwelt, Natur, Belegschaft und Gesellschaft hat. Ursprünglich stand hier die Inside-Out-Perspektive im Vordergrund, also die wesentlichen Einflussbereiche ("Impact") im Rahmen des WAREMA Geschäftsmodells.

Im Jahr 2024 wurde ergänzend eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach den Vorgaben der ESRS durchgeführt. Dabei lag neben der Impact Materiality nun der Fokus in der Befragung ebenfalls in der Financial Materiality (Risiken und Chancen). In Einzelinterviews wurden alle Unter- und Unterunterthemen von ausgewählten Stakeholdern nach Relevanz bewertet sowie ihrer Einschätzung zu IROs abgefragt. Ergänzt wurde die Auflistung durch externe Quellen sowie interne Erarbeitung im Fachbereich Corporate Sustainability.

Perspektive	Beschreibung
Auswirkungswesentlichkeit	Die Analyse von positiven und negativen Auswirkungen von Unternehmensaktivitäten auf die Umwelt (Impact Materiality) umfasst die folgende Bewertung: Negative Auswirkungen werden nach Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit bewertet, bei positiven Auswirkungen entfällt die Unabänderlichkeit.
Finanzielle Wesentlichkeit	Finanzielle Risiken und Chancen werden nach finanziellem Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, unter Angabe des Zeithorizonts (kurz-, mittel-, langfristig). Finanzielle Risiken und Chancen können sich aus der Abhängigkeit von Ressourcen wie natürlichen, menschlichen und sozialen Faktoren ergeben (Financial Materiality).

Für die Bewertung der doppelten Wesentlichkeit wurden Schwellenwerte definiert, die bestimmen ab wann ein Kriterium als wesentlich gilt.
Das Ergebnis wird durch die nachfolgende Grafik veröffentlicht.



SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nachhaltigkeitsthemen des ESRS in Verbindung mit Strategie und Geschäftsmodell untersucht. Die Erkenntnisse werden im Folgenden dargestellt und in den jeweiligen themenspezifischen Standards spezifiziert.

ESRS Standard: E1 Klimawandel

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	Zusammenspiel Strategie / Geschäftsmodell
Auswirkungen - Energiebedarf für Prozesse und Gebäude - Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Schwerpunkt Aluminium als energieintensiver Rohstoff - Nachgelagerte Wertschöpfungskette: klimafreundliche Gebäude **Risiken** - Regulatorische Risiken - Finanzielle Risiken: Betriebskosten und Vermögenswerte - Physische Risiken durch Extremwetterereignisse (Fokus Starkregen), auch in der Lieferkette - Transitorische Risiken: Technologiebewertung, veränderte Rahmenbedingungen, Zertifizierungsstandards - Absatzrisiko: Verbraucherpräferenz - Reputationsrisiko	**Handlungsfeld Umwelt** - Klimaschutz & Energiewende - Verantwortungsvolles Ressourcenmanagement **Handlungsfeld Wertschöpfung** - Verantwortungsvolle Produkte & Dienstleistungen - Nachhaltige Geschäftsentwicklung - Verantwortungsvolle Partnerschaften

Chancen - Klimaresilienz - Finanzielle Chance: Kostenvorteile durch nachhaltige Energieversorgung und Energieeffizienz - Absatzchance: Beitrag zur Klimaanpassung von Gebäuden, "nachhaltiges Bauen" - Image/ Vorreiterrolle	

ESRS Standard: E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	Zusammenspiel Strategie / Geschäftsmodell
Auswirkungen - Vorgelagerte Wertschöpfung: Nachfrage von Recyclingmaterial - In Produktion: Materialeffizienz und Abfallmanagement (Abfallhierarchie) - Nachgelagerte Wertschöpfung: Langlebigkeit von Produkten **Risiken** - Regulatorische Risiken für Materialien, Verpackungen und Produkte/ Produktkennzeichnung - Finanzielle Risiken: Material, Verpackung, Entsorgung **Chancen** - Finanzielle Chance: Kostenvorteile möglich - Absatzchance: Lebenszyklusmanagement, zirkuläre Geschäftsmodelle - Imagegewinn	**Handlungsfeld Umwelt** - Verantwortungsvolles Ressourcenmanagement - Schutz von Wasser, Luft und Boden **Handlungsfeld Wertschöpfung** - Verantwortungsvolle Produkte & Dienstleistungen - Nachhaltige Geschäftsentwicklung - Verantwortungsvolle Partnerschaften

ESRS Standard: S1 Eigene Belegschaft

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	Zusammenspiel Strategie / Geschäftsmodell
Auswirkungen - Direkter Einfluss auf die eigenen Mitarbeitenden (Arbeitssicherheit, Gesundheit, Werteverständnis, Familienfreundlichkeit) - Familienunternehmen in zweiter Generation - Soziale Verantwortung in der Unternehmens DNA – Vorbild in der Region **Risiken** - Keine wesentlichen Risiken **Chancen** - Unternehmenskultur & Mitarbeiterbindung - Arbeitgeberattraktivität gegen den Fachkräftemangel	**Handlungsfeld Mitarbeitende** - Inklusion & Diversity - Nachhaltige Unternehmenskultur - Gesundheit & Bildung

ESRS Standard: S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	Zusammenspiel Strategie / Geschäftsmodell
Auswirkungen - Globaler Einfluss in der Lieferkette: - Vorwiegend für unsere TOP Lieferanten - Für kleinere Lieferenten oder indirekte Lieferanten nur sehr eingeschränkter Einfluss **Risiken** - Zunehmende Regulatorik und Aufwand (LKSG, CSDDD) - Imagerisiko bei Nichteinhaltung oder Verstößen in der Lieferkette **Chancen** - Imagegewinn - Unternehmenswerte in der Lieferkette - Langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften in der Lieferkette	**Handlungsfeld Umwelt** - Verantwortungsvolles Ressourcenmanagement (Materialauswahl) **Handlungsfeld Wertschöpfung** - Verantwortungsvolle Partnerschaften **Handlungsfeld Mitarbeitende** - Unternehmenskultur **Handlungsfeld Gesellschaft** - Soziale Verantwortung und Engagement - Aktive Mitgestaltung und Bewusstseinsbildung

ESRS Standard: G1 Unternehmenspolitik

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	Zusammenspiel Strategie / Geschäftsmodell
Auswirkungen - Fokus: Unternehmenskultur, Schutz von Whistleblowern, Lieferantenbeziehungen und Zahlungsmanagement und Korruptionsvermeidung - Enge Einbindung in bestehende Unternehmensleitlinien Richtlinien **Risiken** - Reputationsrisiko - Finanzieller Schaden - Strafrechtliche Folgen für verantwortliche Führungskräfte und Mitarbeiter **Chancen** - Familienunternehmen mit starken Werten - Partnerschaftliche Beziehungen in der Wertschöpfungskette - Begegnung auf Augenhöhe	**Handlungsfeld Wertschöpfung:** - Nachhaltige Geschäftsentwicklung: - Verantwortungsvolle Partnerschaften **Handlungsfeld Mitarbeitende** - Unternehmenskultur **Handlungsfeld Soziales Engagement** - Soziale Verantwortungsübernahme - Aktive Mitgestaltung & Bewusstseinsbildung

IRO-2 In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Alle Themen, die entweder finanziell oder vom Einfluss relevant sind, gelten als wesentlich und sind berichtspflichtig.
Eine entsprechende Übersicht der von diesem Nachhaltigkeitsbericht abgedeckten Angabepflichten inklusive Seitenzahlen kann dem Inhaltsverzeichnis entnommen werden.

Themenbereich	Wesentlichkeit	ESRS-Standard
Umwelt	Wesentlich	E1 Klimawandel E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
	Nicht wesentlich	E2 Verschmutzung E3 Wasser- und Meeresressourcen E4 Biodiversität und Ökosysteme
Soziales	Wesentlich	S1 Eigene Arbeitskräfte S2 Beschäftigte in der Wertschöpfungskette
	Nicht wesentlich	S3 Betroffene Gemeinschaften S4 Verbraucher und Endnutzer
Governance	Wesentlich	G1 Unternehmenspolitik
	Nicht wesentlich	G1 Unternehmenspolitik: Tierschutz, Politisches Engagement

Parameter und Ziele

MDR-P Strategien zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten

Alle Nachhaltigkeitsthemen, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, werden durch die WAREMA Nachhaltigkeitsstrategie abgedeckt. Nähere Informationen werden unter SBM-1, SBM-3 und in den nachfolgenden ESRS-Themen offengelegt.

MDR-A Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Bei der Erarbeitung der WAREMA Nachhaltigkeitsstrategie und deren Operationalisierung begleitet folgender Leitgedanke: „Das Ganze im Blick – wir sind auf dem Weg“. Darunter versteht das Unternehmen den eigenen Anspruch, Nachhaltigkeit ganzheitlich im Unternehmen zu verankern. Außerdem basiert der Leitgedanke auf einem gemeinsamen Weg in eine lebenswerte Zukunft.

Die Ziele und Ambitionen sind durch die Nachhaltigkeitsstrategie klar definiert. Nun forciert WAREMA im Rahmen der Operationalisierung diese Schritt für Schritt durch Mut zur Veränderung, Teamgeist und ganz konkret durch viele einzelne Maßnahmen und Projekte zu erreichen.

Zentrale Elemente aller Maßnahmen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsbestrebungen von WAREMA sind die beiden Initiativen „Let´s go low“ und „Let´s go together”.

Let´s go together

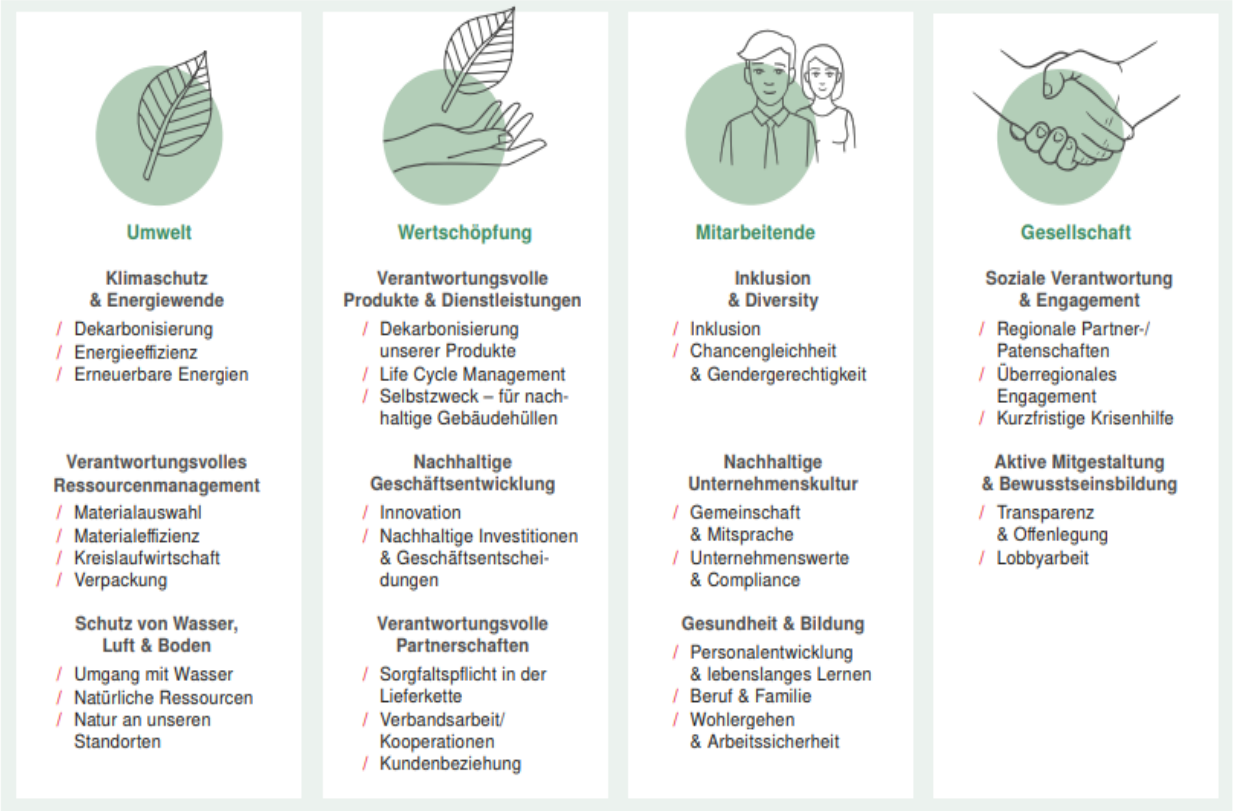
Die Initiative für gesellschaftliches Engagement und soziale Werte folgt dem Selbstverständnis von WAREMA als Familienunternehmen. Nähere Details werden unter ESRS S1 und ESRS S2 erläutert.

Let´s go low

Die Initiative zur Reduktion von CO_2-Emissionen und zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Energie stellt in den Fokus, wie die WAREMA Produkte und deren Herstellung durch reduzierte CO_2-Emissionen zum Klimaschutz beitragen. Nähere Details werden unter ESRS E1 und E5 offengelegt.

MDR-M Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Hinter den Handlungsfeldern und Kernthemen der WAREMA Nachhaltigkeitsstrategie und somit den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen nach ESRS stecken ambitionierte Zielsetzungen, die das nachhaltige Engagement mess- und greifbar machen. Einen Überblick zeigt nachfolgende Grafik, die genauen Details werden in den nachfolgenden themenspezifischen Offenlegungen dargelegt.



ESRS E1 Klimawandel

Strategie

E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz

Das Ziel von WAREMA ist es, wirtschaftliches Wachstum mit der Dekarbonisierung in Einklang zu bringen und Lösungen zur Reduktion des Fußabdrucks zu finden.

WAREMA hat sich dem 1,5°-Ziel des Pariser Klimaabkommens verpflichtet. Hierzu liefert ihm die Science Based Targets Initiative (SBTi) einen wissenschaftsbasierten Ansatz, wie die ökologische Transformation anhand der 1,5°-Grenze für WAREMA realisiert werden kann. SBTi gilt als etablierter Standard, wenn es darum geht, zu überprüfen, ob Unternehmensziele mit dem Pariser Klimaabkommen übereinstimmen.

Nach der Überprüfung der eigenen Unternehmensziele hat die SBTi im Mai 2024 validiert, dass die Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen für Scope 1 und 2 mit dem 1,5°-Ziel übereinstimmen.

Im Rahmen der firmeninternen Klimastrategie arbeitet WAREMA kontinuierlich am Ausbau des eigenen Anteils an erneuerbaren Energien und gesteigerter Energieeffizienz.

Zeitgleich betrachtet WAREMA auch die Klimaresilienz – also die Anpassungsfähigkeit des Unternehmens selbst an den Klimawandel – konkret durch die Analyse der eigenen Produktionsstandorte und Wertschöpfungskette auf potenzielle Auswirkungen von akuten und chronischen Klimarisiken.

ESRS 2 SBM 3/ ESRS 2 IRO 1 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die ermittelten wesentlichen Aspekte werden bereits unter SBM-3 offengelegt.

E1 – 2 Strategien im Zusammenhang mit Klimawandel

Für WAREMA steht ein verantwortungsvoller Verbrauch von Ressourcen und Energie genauso im Fokus wie der konkrete Beitrag eigener Produkte und deren Herstellungsprozesse. Dabei verfolgt das Unternehmen in allen Strategien und Maßnahmen der Initiative „Let’s go low“ den Leitgedanken: Nicht Kompensieren, sondern Reduzieren, Innovieren, Investieren.
Die Themen und Unterthemen der ESRS E1 finden sich in allen 4 Handlungsfeldern der WAREMA Nachhaltigkeitsstrategie wieder. Im Nachfolgenden werden die Fokusthemen offengelegt.

Handlungsfeld Umwelt



- Klimaschutz & Energiewende: Dekarbonisierung durch Energieeffizienz und den Ausbau erneuerbarer Energien
- Verantwortungsvolles Ressourcenmanagement: Förderung von Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung und den Einsatz kohlenstoffarmer Materialien und Rezyklaten.

Handlungsfeld Wertschöpfung



- Produkte & Dienstleistungen: Nachhaltiges Portfolio durch Dekarbonisierung und Lebenszyklus-Management und in der Sparte S&L durch Lösungen für effizientere Gebäudehüllen.

E1-3 Maßnahmen

Die WAREMA Initiative „Let's go low" zur Reduktion von CO_2-Emissionen und zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Energie stellt in den Fokus, wie die Produkte und deren Herstellung durch reduzierte CO_2-Emissionen zum Klimaschutz beitragen.

Energieeffizienz

WAREMA verfolgt zahlreiche Maßnahmen zur konsequenten Steigerung von Energieeffizienz. Dazu gehören zentrale Maßnahmen wie Investitionen in energieeffiziente Produktionsanlagen oder die Modernisierung der Gebäudeinfrastruktur wie bspw. LED-Umbauten sowie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum sparsamen Energieverbrauch durch zahlreiche Kommunikationsmaßnahmen.

Durch das WAREMA Energiemanagementsystem gemäß DIN EN ISO 50001:2018 werden die relevanten Produktionsverfahren und Prozesse einer energetischen Analyse unterzogen, bewertet und regelmäßig Maßnahmen abgeleitet.

Erneuerbare Energien

Außerdem baut WAREMA konsequent den Anteil an erneuerbaren Energien aus. Im Zuge dessen wurden in den Jahren 2023 und 2024 insgesamt 5 neue PV-Anlagen projektiert. Im Jahr 2025 hat WAREMA ca. 2,6 GWh Solarstrom für die eigene Nutzung produziert. Damit konnte das Unternehmen im Jahr 2025 rund 16 % des eigenen Strombedarfs decken und in Scope 1 und 2 ca. 890 Tonnen CO_2 einsparen.

Ein weiteres Beispiel für die nachhaltige Energieversorgung ist die Hackschnitzelheizung am Standort Dillberg in Marktheidenfeld, die in erster Linie die Bürogebäude aber auch andere Räumlichkeiten vor Ort beheizt. Seit der Erweiterung im Jahr 2023 können jährlich ca. 380 Tonnen Altholz (Einweg-Holzpaletten) verwertet und dadurch ca. 115.000 Liter Heizöl jährlich eingespart werden.

Weitere erneuerbare Technologien werden derzeit mit dem Anspruch Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit bewertet und für den Einsatz geprüft.

Kohlenstoffarme Materialien & Nachhaltige Gebäudehülle:

Auch durch einen verantwortungsvollen Einsatz von Ressourcen kann WAREMA CO_2-Emissionen sparen, unter der Strategie „Zukunftsmaterial“ bündelt das Unternehmen diese Ambitionen. Kontinuierlich werden eingesetzten Rohstoffe überprüft und Potenziale ausgeschöpft.

Im Jahr 2022 hat WAREMA für die gängigsten Produkte den CO_2-Fußabdruck ermittelt. Das Ergebnis: Ein außenliegender Sonnenschutz kann in seiner Nutzungsphase bis zu 28 Mal mehr CO_2 einsparen als in seinem gesamten Lebenszyklus anfällt – also von Rohstoffbeschaffung über Produktion und Logistik über die Nutzung bis hin zur Entsorgung.

IBH-Studie: Gebäude brauchen Sonnenschutz

Das Produktportfolio und die Beratungsdienstleistungen von WAREMA können eine positive Rolle bei der Anpassung von Gebäuden an den Klimawandel spielen.

Eine Studie des Ingenieurbüros Prof. Dr. Hauser, im Auftrag der Repräsentanz Transparente Gebäudehülle, untersucht den Einfluss der Klimaerwärmung auf die Temperaturen in Wohngebäuden. Demnach sind Gebäude derzeit noch nicht ausreichend auf den voranschreitenden Klimawandel ausgerichtet – weder bei Sanierungen noch beim Neubau. Daher drohen sie im Sommer zunehmend zu überhitzen. Aktuelle Prognosen zeigen, dass die Anzahl der Tage, an denen das Thermometer die 30-Grad-Marke übersteigt, zunehmen wird. Der Einsatz von Klimaanlagen ist naheliegend, würde jedoch zu einem massiven Anstieg des Energieverbrauchs führen.

Die Studie zeigt, dass verschiedene Sonnenschutzmaßnahmen ein wirksames Mittel gegen die Überhitzung sind und den Energieverbrauch für Klimatisierung minimieren bzw. in vielen Fällen ganz vermeiden können.

Umwelt-Produktdeklarationen

Um konkrete Aussagen zu den Umwelteinflüssen von Raffstoren, Rollläden und Fenster-Markisen treffen zu können, hat WAREMA neben der Ermittlung des Product Carbon Footprints (PCF) auch an der Erstellung von Umweltproduktdeklarationen (engl. Environmental Product Declarations), kurz EPDs mitgewirkt. Diese wurden auf Verbandsebene in Zusammenarbeit mit der Industrievereinigung Rollladen, Sonnenschutz, und Automation (IVRSA e.V.) sowie dem IBU (Institut Bauen und Umwelt e.V.) erstellt.

Die standardisierten EPDs liefern fundierte Angaben zu den umweltrelevanten Eigenschaften des Sonnenschutzes über dessen gesamten Lebenszyklus und schließen beispielsweise Energieverbrauch oder entstehendes Treibhauspotenzial mit ein.

Parameter und Ziele

E1-4 Ziele

Subthema	Strategische Zielsetzung	KPI
Dekarbonisierung	Wir übernehmen Verantwortung für die CO_2-Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette und verpflichten uns zu Reduktionszielen anhand Science Based Targets.	-42 % in Scope 1&2*
Energieeffizienz	Wir verpflichten uns zu einer energieeffizienten Infrastruktur der Gebäude, Produktionsanlagen und	

	Mobilität und fordern einen verantwortungsbewussten Umgang damit.	
Erneuerbare Energien	Wir engagieren uns für saubere und bezahlbare Energie durch den Ausbau unseres Eigenanteils an erneuerbaren Energien.	
Kohlenstoffarme Materialien	Wir fördern den Einsatz kohlenstoffarmer Materialien und Rezyklaten (Sekundärmaterialien).	-25 % in Scope 3*
Dekarbonisierung unserer Produkte	Wir engagieren uns für Transparenz und stetige Reduktion des CO_2-Fußabdruckes unserer Produkte und unterstützen unsere Kunden bei der Reduktion ihres eigenen Fußabdruckes.	-30 % im PCF*
Selbstzweck der Produkte: Nachhaltige Gebäudehülle	Wir gestalten nachhaltige Lebensräume mit intelligentem SonnenLichtManagement und dadurch reduziertem Energiebedarf.	
		*Zieljahr 2030 Basisjahr 2021

Science Based Targets Initiative (SBTI)

WAREMA strebt wirtschaftliches Wachstum im Einklang mit der Dekarbonisierung an und hat sich dem 1,5°-Ziel des Pariser Klimaabkommens verpflichtet. Mithilfe der Science Based Targets Initiative (SBTi) verfolgt WAREMA wissenschaftlich fundierte Ansätze zur ökologischen Transformation. Hierzu wird in E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz berichtet.

E1-5 Energieverbrauch und Energiemix

Energieverbrauch *Angaben in GWh*	**Basisjahr 2021**	**2024**	**2025**
Direkter Energieverbrauch			
- **fossile Brennstoffe**			
Erdgas	35,15	18,50	19,22
Flüssiggas	0,00	6,43	7,76
Diesel	23,12	20,38	19,76
Heizöl	0,20	0,10	0,26
Indirekter Energieverbrauch			
Fremdbezogener Strom	19,86	15,14	14,00
Erneuerbare Energien			
Hackschnitzel	0,97	1,16	1,34
Strom (eigenerzeugt, PV)	0,71	1,52	2,62
Gesamt	**80,0**	**64,12**	**65,12**

E1 – 6 THG Bruttoemissionen

Bilanzierung nach GHG Protocol

Angabe in Tonnen CO_2e	**Basisjahr 2021**	**2024**	**2025**	**Veränderungen zur Basis 2021**
Scope 1+2	18.473	16.451	16.048	- 13 %
Scope 3	241.593	158.861	148.084	- 39 %

E1-7 CO_2 - Reduktionsprojekte

WAREMA setzt bei der Klimastrategie auf eigene Maßnahmen, nach dem Leitgedanken „Nicht Kompensieren, sondern Reduzieren, Innovieren, Investieren“. Daher werden keine Reduktionsprojekte unterstützt und stattdessen eigene Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Umstellung auf nachhaltige Prozesse und Energieversorgung verfolgt.

E1-8 Interne CO_2 Bepreisung

Für Finanzbewertungen bei WAREMA wird kein interner CO_2 Preis angesetzt.
Die Unternehmensleitung hat festgestellt, dass derzeit keine Emissionsbepreisung erforderlich ist, um die Nachhaltigkeitsstrategie von WAREMA voranzutreiben.
Stattdessen werden bei Investitionsentscheidungen die Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsziele als qualitative, nicht monetarisierbare Kriterien berücksichtigt. Hierzu zählen beispielsweise positive Effekte auf Energie-, CO_2 - sowie Ressourceneinsparungen.

E1-9 Finanzielle Auswirkungen und Chancen

Eine Berichterstattung über erwartete klimabezogene finanzielle Auswirkungen ist unter Berücksichtigung der Phasing-In-Fristen für zukünftige Nachhaltigkeitserklärungen geplant.

ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Strategie

E5-1 Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Zu einem verantwortungsvollen Ressourcenmanagement gehört für WAREMA das Thema Kreislaufwirtschaft. Das Unternehmen legt einen großen Wert auf einen effizienten Materialeinsatz und fördert einen bewussten Umgang mit Ressourcen bei den Mitarbeitenden. Über die Materialauswahl und den effizienten Einsatz hinaus übernimmt WAREMA Verantwortung für die eigenen entstehenden Restmaterialien.

Diese Materialien sinnvoll weiterzuverwenden und als wertvollen Rohstoff anstatt als Abfall zu betrachten, wird als echter Kreislauf erachtet.

Die Themen und Unterthemen der ESRS E5 finden sich in allen 4 Handlungsfeldern der WAREMA Nachhaltigkeitsstrategie wieder. Im Nachfolgenden werden die Fokusthemen offengelegt.

Handlungsfeld Umwelt



- Verantwortungsvolles Ressourcenmanagement: Förderung von Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung und den Einsatz kohlenstoffarmer Materialien und Rezyklaten.
- Schutz von Wasser, Luft und Boden: Engagement für den Erhalt unserer natürlichen Ressourcen

Handlungsfeld Wertschöpfung



- Produkte & Dienstleistungen: Nachhaltiges Portfolio durch Dekarbonisierung und Lebenszyklus-Management

ESRS 2 SBM 3/ ESRS 2 IRO 1 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die ermittelten wesentlichen Aspekte werden bereits unter SBM-3 offengelegt. Speziell für das Thema E5 inklusive der Unterthemen wurden folgende Punkte identifiziert:

E3-2 Maßnahmen

Kohlenstoffarme Materialien

Wie bereits unter ESRS E1 offengelegt, liegt ein Fokus der Maßnahmen bei WAREMA auf dem Einsatz kohlenstoffarmer Materialien und Rezyklaten. Dem zugrunde liegt eine Wesent-

lichkeitsbewertung der verwendeten Materialien und dem Schwerpunkt im Bereich Aluminium, welches für rund 73 % der Emissionen im Basisjahr in Scope 3 der WAREMA Group verantwortlich ist.
Die WAREMA Group bezieht für die verschiedensten Produkte Komponenten aus Aluminium und tritt hierbei als (Weiter-)Verarbeiter, nicht als Hersteller auf. Hierbei handelt es sich um Aluminium-Bleche, -Profile und -Bänder, die auf dem Weltmarkt beschafft, das heißt extern von verschiedenen Lieferanten bezogen werden. Der mögliche Recyclinganteil hängt stark vom jeweiligen Verarbeitungsverfahren beim Lieferanten, den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Produkt-Komponente und der Marktverfügbarkeit von Schrotten ab.

WAREMA arbeitet kontinuierlich und in engem Austausch mit seinen Lieferanten an einer Reduktion der CO_2-Emissionen aus zugekauften Materialien in Scope 3 und damit auch an der sukzessiven Erhöhung des Recycling-Anteils.

Materialeffizienz

WAREMA engagiert sich für einen effizienten Materialeinsatz und fördert einen bewussten Verbrauch von Ressourcen bei den eigenen Mitarbeitenden.
Der Fokus liegt hier auf der Materialeffizienz von Produktionsmaterialien wie Aluminium und Kunststoffgranulat durch zahlreiche Einzelmaßnahmen.

Kreislaufwirtschaft

Das Unternehmen engagiert sich für den kreislauffähigen Einsatz von Materialien und sorgt dafür, dass die eigenen Reststoffe und Abfälle in den Kreislauf zurückgeführt werden nach der Zielhierarchie „Reduce – Reuse – Recycle“. Der Großteil der Abfälle wird bereits sortenrein getrennt, verwertet oder im besten Fall von vorneherein vermieden. Sukzessive arbeitet WAREMA an noch besseren Möglichkeiten für die anfallenden Reststoffe. Beispielsweise hat das Unternehmen in Ballenpressen investiert, wodurch Kartonabfälle direkt vor Ort gepresst werden können. So wird das Abfallvolumen und somit das Transportaufkommen reduziert. Dies sorgt für eine enorme Einsparung an CO_2-Emissionen, um 90% im Vergleich zum früheren Vorgehen.

Seit Anfang 2024 ist die WAREMA Renkhoff SE Mitglied in der Recycling-Initiative AIUIF e.V., und liefert Aluminiumschrotte in den Materialkreislauf für Fenster, Türen und Fassaden. An allen drei Produktionsstandorten Marktheidenfeld, Wertheim-Bettingen und Limbach-Oberfrohna fallen Produktionsschrotte an. Die Initiative engagiert sich für eine Wiederverwertung innerhalb der Baubranche, dass aus Profilschrotten wieder neue Profile entstehen können. Dabei ist WAREMA das erste Mitgliedsunternehmen aus der Sonnenschutzbranche.

Nachhaltigkeit durch die Langlebigkeit von WAREMA Produkten

Ein wichtiger Kernaspekt eines nachhaltigen Portfolios ist für WAREMA ein verantwortungsbewusstes Lebenszyklusmanagement. Mit der Marke WAREMA hat die Unternehmensgruppe den Anspruch, nicht nur hochwertige Produkte anzubieten, sondern für diese auch ein umfangreiches Serviceportfolio bereitzustellen. Daher begleitet WAREMA ihre Kunden über die gesamte Lebensdauer des Produktes und trägt damit auch aktiv zur Langlebigkeit und Nachhaltigkeit der Sonnenschutzprodukte bei. Ein Beispiel hierfür ist die 5-Jahre-Hersteller-Garantie für die Produkte der Marke WAREMA sowie das Schutzpaket im Bereich Outdoor Living für Endverbraucher mit der Verlängerung der Garantie von 5 auf 10 Jahre

inklusive Wartungen. Weitere wichtige Bestandteile des WAREMA Serviceangebotes sind die fachmännische Beratung bei Modernisierung und Sanierung von Sonnenschutzanlagen, die Gewährleistung einer im Regelfall über 10-jährigen Ersatzteilverfügbarkeit, Reparaturleistungen wie etwa Antriebsumrüstung, Instandsetzung veralteter Anlagen, Upgrades der Sonnenschutzsteuerung oder der Tausch von Markisentüchern, und zwar sowohl bei den eigenen Produkten als auch bei Fremdfabrikaten.

Das alles trägt dazu bei, die Lebensdauer von Sonnenschutzanlagen zu verlängern und Ressourcen einzusparen. Die Arbeiten werden je nach Fall vor Ort oder im Werk und in Abstimmung mit den Fachpartnern durchgeführt.

Parameter und Ziele

E5-3 Ziele

Subthema	Strategische Zielsetzung	KPI
Kohlenstoffarme Materialien	Wir fördern den Einsatz kohlenstoffarmer Materialien und Rezyklaten (Sekundärmaterialien).	-25 % in Scope 3*
Materialeffizienz	Wir engagieren uns für einen effizienten Materialeinsatz und fördern einen bewussten Verbrauch von Ressourcen bei den eigenen Mitarbeitern.	
Kreislaufwirtschaft	Wir engagieren uns für den kreislauffähigen Einsatz von Materialien und sorgen dafür, dass unsere Reststoffe und Abfälle in den Kreislauf zurückgeführt werden. (Reduce - Reuse- Recycle)	-25 % „gemischte Abfälle“*
Verpackung	Unsere Verpackungen dienen dem optimalen Schutz unserer Produkte und zeichnen sich durch effizienten Ressourceneinsatz und kreislauffähige Entsorgung aus.	
Umgang mit Wasser	Wir leben einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Ressource Wasser und fördern die Nutzung von Regenwasser.	
Natürliche Ressourcen	Durch die konsequente Reduktion unseres Papierverbrauches und das Ersetzen von Frischfasern auf Recyclingmaterialien leisten wir unseren Beitrag gegen die Abholzung von Wäldern.	
Dekarbonisierung unserer Produkte	Wir engagieren uns für Transparenz und stetige Reduktion des CO_2-Fußabdruckes unserer Produkte und unterstützen unsere Kunden bei der Reduktion ihres eigenen Fußabdruckes.	
Life Cycle Management	Wir denken in Lösungen, nicht in Produkten - entlang des kompletten Lebenszyklus unserer Produkte.	
		*Zieljahr 2030 Basisjahr 2021

Gemäß ESRS E5-3 21/24 nehmen die Ziele Bezug auf Ressourcenzuflüsse und -abflüsse, einschließlich Abfällen, Produkten und Materialien, inklusive folgender Produkte:

1. die Ausweitung des kreislauforientierten Produktdesigns,
2. die Erhöhung der kreislauforientierten Materialnutzungsrate,
3. die Minimierung von Primärrohstoffen,

4. die nachhaltige Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen (im Einklang mit dem Kaskadenprinzip),
5. die Abfallbewirtschaftung, einschließlich der Vorbereitung auf eine ordnungsgemäße Behandlung, inklusive verschiedener Stufen der Abfallhierarchie,
6. sonstige Aspekte im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung oder der Kreislaufwirtschaft.

E5-4 Ressourcenzuflüsse

Nach den Vorgaben der ESRS E5-4 beschreibt die Unternehmensgruppe im nachfolgenden die eingesetzten Ressourcen. Dabei fokussiert sie sich auf die wesentlichen Rohstoffe und Vorprodukte. Die Wesentlichkeit bezieht sich ihrer Gewichtung nach dem Umwelteinfluss und wurde im Jahr 2022 gemeinsam mit externer Unterstützung bewertet.

Da es sich bei den Gewichtsangaben der einzelnen Rohstoffe nicht um einen wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekt für WAREMA handelt, werden die Angaben nur beschreibend aber ohne die Angaben von Kilogramm veröffentlicht.

Sparte	Wesentliche Ressourcenzuflüsse
Sonne & Lebensräume	- **Aluminium:** Aluminiumbänder, -Bleche, -Profile - **Stahl** - **Textilien:** Acrylstoffe, Screenstoffe, Sonstige Textilien - **Kunststoffe** - **PU Schaum** - **Pulverlacke** - **Elektronische Bauteile:** Motoren, Kabel, Steuerungskomponenten - **Verpackungsmaterialien**
Kunststoff & Engineering	- **Kunststoffgranulat** - **Lacke** - **Galvanik** - **Zukaufteile** - **Verpackungen**

Sekundärmaterial Aluminium

Entsprechend der Offenlegung unter E5-2 liegt ein Schwerpunkt in der nachhaltigen Beschaffung und Einsatz von Aluminium.

Der Recyclinganteil ist gemäß ISO 14021 definiert und wird in Post-Consumer und Pre-Consumer vor und nach dem Verbrauch unterschieden:

- Pre-Consumer-Material: Material, das während eines Herstellungsprozesses aus dem Abfallstrom abgeleitet wird.
- Post-Consumer-Material: Material, das von Haushalten oder von gewerblichen, industriellen und institutionellen Einrichtungen in ihrer Rolle als Endverbraucher des Produkts erzeugt wird und nicht mehr für den beabsichtigten Zweck verwendet werden kann. Dies schließt Materialrückgaben aus der Vertriebskette ein.

Laut den Standards des Greenhouse Gas Protokolls ist lediglich die Berücksichtigung von Post-Consumer Recyclingquoten gestattet. Aus diesem Grund weisen wir diesen Wert separat aus.

Konzernweite Recyclingquote: Je nach Bauteil und Hersteller verarbeitet WAREMA Komponenten mit unterschiedlich hohen Recyclingquoten. Für die Konzernweite Berechnung der Recyclingquoten wurden die Komponenten anhand Ihres jeweiligen Anteiles am Gesamtvolumen (Datenbasis 2025) gewichtet. Bei der Angabe von Recyclingquoten stützt sich WAREMA auf die Angaben der Lieferanten, ohne Gewährleistung für die Richtigkeit und Vollständigkeit

Post Consumer Recyclingquote:

- Aluminium Gesamtverbrauch: ~ 24 %
- Aluminium Profile: ~ 21 %
- Aluminium Bleche: ~ 4 %
- Aluminium Bänder: ~ 26 %

Pre & Post-Consumer Recyclingquote:

- Aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit wird keine Gesamtquote ausgewiesen
- Aluminium Profile: 21 bis 82 %
- Aluminium Bleche: 4 bis 50 %
- Aluminium Bänder: 26 bis 100 %

E5-5 Ressourcenabflüsse

Nach den Vorgaben der ESRS E5-5 beschreibt WAREMA im nachfolgenden die eigenen Ressourcenabflüsse – getrennt nach Produkten/Waren und Abfällen/Reststoffen.
Da es sich bei den Gewichtsangaben der Produkte nicht um einen wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekt für WAREMA handelt, werden die Angaben nur beschreibend aber ohne die Angaben von Kilogramm veröffentlicht.

Ressourcenabflüsse nach Produkten

Sparte	Wesentliche Ressourcenabflüsse - Produkt
Sonne & Lebensräume	- Outdoor Living: Markisen, Sonnensegel, Terrassenüberdachungen - Window Systems: Außenjalousien, Rollladen, Fenstermarkisen, Insektenschutz - Glasgeländer - Steuerungen: Smart Home, Automationen, Steuerungstechnik - Service: Ersatzteile, Refit
Kunststoff & Engineering	- Branchen o Automotive o Medizintechnik o Industrie - Kunststofftechnik: Kunststoffverarbeitung, Oberflächentechnik, Montage, Reinraum - Formenbau: Spritzgießformen - Maschinenbau: Sondermaschinen

Ressourcenabflüsse und Abfallmanagement

Abfallmengen & Verwertung *Angaben in Tonnen*	**Verwertung**	**Basisjahr 2021**	**2024**	**2025**
nicht gefährliche Abfälle				
gemischte Abfälle	thermische Verwertung, Energierückgewinnung	1.085	533	655
sortenreine Abfälle	Recycling	1.332	1.534	1.395
gefährliche Abfälle		237	156	183

E5-6 Finanzielle Auswirkungen und Chancen

Eine Berichterstattung über erwartete klimabezogene finanzielle Auswirkungen ist unter Berücksichtigung der Phasing-In-Fristen für zukünftige Nachhaltigkeitserklärungen geplant.

ESRS S1 Eigene Belegschaft

Strategie

ESRS SBM2/ ESRS SBM3 Interessensträger und wesentliche Risiken und Chancen

Entsprechend der eigenen Offenlegungen unter ESRS 2 werden alle wesentlichen Interessensträger – so auch die eigene Belegschaft – in alle Nachhaltigkeitsbestrebungen einbezogen.

Gemäß den Vorgaben aus ESRS S1 14 f, g bestätigt WAREMA, dass sich aus den Geschäftstätigkeiten des Unternehmens keine erheblichen Vorfälle von Zwangsarbeit oder Kinderarbeit ergeben. Die 18 Gesellschaften der WAREMA Group liegen in 9 Ländern – alle innerhalb der Europäischen Union. Durch die Verankerung der Grundwerte von Demokratie und Menschenrechten sowie der Prinzipien von Freiheit, Demokratie, Achtung der Menschenrechte sowie Rechtsstaatlichkeit innerhalb der EU ist entsprechend kein Länderrisiko identifiziert worden. In Verbindung mit den konzerneigenen Prinzipen und Präventionsmaßnahmen wird das Gesamtrisiko im eigenen Geschäftsbereich gering eingestuft.

S1-1 Strategie im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Die Übernahme von sozialer Verantwortung und das Achten der Menschenrechte zählen zu den Grundwerten innerhalb der WAREMA Group. Das Unternehmen richtet sein unternehmerisches Handeln nach diesen Grundsätzen aus.

In diesem Sinne bekennt sich WAREMA, im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit zu internationalen Referenzwerken und WAREMA Spezifischen Rahmenwerken, wie unter ESRS 2 GOV 4 offengelegt.

Die Strategie findet sich im **Handlungsfeld Mitarbeitende** wieder:



"Jeder Einzelne zählt – Die Menschen haben in der WAREMA Group einen besonderen Stellenwert. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es, die uns stark machen.“

Einblick in die WAREMA-Strategie:

- Inklusion & Diversity: Vorbild für Chancengleichheit und ein faires und gleichberechtigtes Miteinander.
- Unternehmenskultur: Gemeinsame Werte und Begegnung auf Augenhöhe als Kern unseres Familienunternehmens.
- Gesundheit & Bildung: Sichere Arbeitsplätze, individuelle Personalentwicklung und die Vereinbarkeit von Beruf & Familie.

S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Der WAREMA Betriebsrat, Europabetriebsrat, Schwerbehindertenvertretung sowie die Jugend- und Auszubildendenvertretung sind wichtige Gremien bei WAREMA. Durch Informations- und Mitbestimmungsrechte, regelmäßige Tagungen im Gesamtgremium und Arbeitskreisen und den engen Austausch mit der Unternehmensleitung lebt WAREMA diesen Leitsatz.

Ergänzend zum Austausch mit dem Betriebsrat können Mitarbeitende ihre Belange auf verschiedenen Kanälen auch direkt einbringen, entweder persönlich oder anonym über einen Beschwerdekanal. Zudem gibt es einen direkten Austausch im Rahmen der regelmäßig von Betriebsrat organisierten Betriebsversammlung.

Die jährlich durchgeführte Mitarbeiterbefragung komplettiert die Einbeziehung aller Mitarbeitenden auch hinsichtlich Wirksamkeitskontrolle und Analyse der Mitarbeiterzufriedenheit.

S1-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann

WAREMA ermutigt die eigenen Mitarbeitenden, ihre Bedenken zu mutmaßlichen oder tatsächlichen Verstößen gegen Gesetze, Vorschriften und interne Unternehmensrichtlinien zu melden. Neben den persönlichen Möglichkeiten über Führungskräfte oder Betriebsratsgremium betreibt das Unternehmen ein anonymes und unabhängiges Hinweisgebersystem. Eventuelle Verdachtsfälle – auch in Bezug auf das Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetz (LkSG) sowie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) – können an diese Stelle vertraulich gemeldet werden.

Hinweisgebersystem	Beschreibung
Rechtsgrundlage	Bei der Einrichtung des Beschwerdeverfahren richtet sich WAREMA nach den Bestimmungen des LkSG, insbesondere §3 Abs. 1, § 8 sowie § 4 Abs. 4.
Zielsetzung	Ermutigung von anonymer Meldung bei Verdachtsfällen bzw. Verletzungen von Sorgfaltspflichten im Geschäftsbereich von WAREMA
Zielinhalte	Jeglicher Verdacht bezüglich eines tatsächlichen oder möglichen Verstoßes gegen Gesetze oder interne Vorschriften, wie z.B. Verstöße gegen den WAREMA Verhaltenskodex, das Kartellrecht, umweltrechtliche Vorgaben und Pflichten, die Verletzung von Menschenrechten sowie Verdacht auf Korruption, Diebstahl, Unterschlagung, Diskriminierung oder Mobbing, Ungleichbehandlung, geltende Gesetze oder sonstige Vorgaben, sowie Regelungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes können über den Beschwerdeprozess gemeldet werden
Zielgruppe	Arbeitnehmer:innen, Gemeinschaften in der Nähe von eigenen Standorten, Arbeitnehmer:innen bei Zulieferern sowie alle sonstigen externen Stakeholder wie NGOs, Gewerkschaften, Öffentlichkeit, Kunden, Geschäftspartnern, Sonstige
Zugänglichkeit	Eine Meldung ist über ein elektronisches Kontaktformular in dem Beschwerdeportal, per E-Mail, telefonisch oder in Briefform möglich.

	Dieser Kanal steht Jedem und Jeder offen, unabhängig vom Bestehen einer vertraglichen oder geschäftlichen Beziehung zu einer Gesellschaft der WAREMA Group
Verfahrensordnung	Der Zugang aller Beteiligten wird sichergestellt durch eine öffentlich zugängliche Verfahrensordnung in Textform, sowie Informationen zur Erreichbarkeit, Zuständigkeit und zum Verfahrensprozess. Sämtliche Informationen sind klar und verständlich sowie öffentlich zugänglich Hinweisgebersystem bei WAREMA
Verantwortung	Verantwortlich für das Beschwerdeverfahren ist der Compliance-Bereich der WAREMA Group. Dieser fungiert als zentrale Meldestelle im Unternehmen. Die Hauptverantwortung liegt bei Herrn Thorsten Koblenz (Compliance-Beauftragter) und Frau Dr. Christine Alsmann als Stellvertretung. WAREMA bestätigt, dass die in § 8 Abs. 3 LkSG enthaltenen Kriterien für die Zuständigen erfüllt sind, d.h. diese bieten Gewähr für unparteiisches Handeln, sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden sowie zur Verschwiegenheit verpflichtet.
Prozess	Bei Meldungen über Verstöße oder Abweichungen gegen die in dieser Erklärung definierten Grundsätze ergreift WAREMA zunächst angemessene Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Klärung. WAREMA tritt hierbei in einen aktiven Dialog und klärt die Ursachen situationsabhängig mit den Betroffenen. Daran anschließend werden zielorientierte Maßnahmen eingeleitet, um die Einhaltung der Standards sicherzustellen. Wird ein Verstoß gegen Rechtsvorschriften festgestellt, behält sich das Unternehmen vor, die Meldung über diesen Verstoß an zuständige Behörden weiterzugeben. Der Prozess ist für die meldende Person jederzeit kostenfrei.
Schutz der Meldenden Personen	Zum Schutz von meldenden Personen wurde eine unabhängige Vertrauensstelle eingerichtet. Diese Funktion nimmt die atarax Unternehmensgruppe wahr. Durch die Verschwiegenheitspflicht von atarax ist sichergestellt, dass die Identität des Hinweisgebers im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben geschützt ist und nicht gegenüber WAREMA bekannt gemacht wird. (siehe auch G1-1)

Dieser Abschnitt bezieht sich ebenfalls auf die Offenlegung unter S2-2 und G1-1.

S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

Alle Maßnahmen im Bereich Mitarbeitenden stehen unter dem Leitgedanken „Let´s Go together“.

Inklusion & Diversity:

Inklusion innerhalb und außerhalb der eigenen Organisation ist für WAREMA eine Herzensangelegenheit.

Das Bestreben wurde in der Inklusionsvereinbarung klar definiert, die unter anderem den Abbau von Vorbehalten gegen die Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderung, die Arbeitsplatzerhaltung, Fort- und Weiterbildung sowie die Durchführung von regelmäßigen Schwerbehindertenversammlungen regelt.

Dieses Selbstverständnis für Inklusion zeigt sich auch in der WAREMA Patenschaft für die Lebenshilfe Marktheidenfeld. Seit 1969 gibt es die Lebenshilfe Marktheidenfeld und von Beginn an engagierte sich der Unternehmensgründer Hans Wilhelm Renkhoff im Vorstand. WAREMA unterstützt diese Einrichtung für Menschen mit Behinderung seit Jahrzehnten nicht nur finanziell, sondern hat vor allem das Miteinander im Blick. Unter dem Stichwort „gelebte Inklusion“ wurden seit Übernahme der Patenschaft vor über 15 Jahren viele gemeinsame Aktionen durchgeführt.

Darüber hinaus vergibt WAREMA immer wieder Aufträge an die Mainfränkischen Werkstätten, die Menschen mit Behinderung eine Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen.

Ein weiterer Baustein des Engagements für Chancengleichheit ist das Thema Gendergerechtigkeit über alle Führungsebenen hinweg. Neben konkreten Zielgrößen auf den oberen Führungsebenen fördert das Unternehmen durch spezielle Programme Frauen in Führung. Ein Beispiel dafür ist das FIF-Programm des bayerischen Arbeitgeberverbands bayme/vbm, an dem sich WAREMA seit mehreren Jahren mit Potenzialkandidatinnen beteiligt. Es beinhaltet neben Seminaren, Workshops und dem unternehmensübergreifenden Austausch auch ein betriebliches Mentoringprogramm.

Nachhaltige Unternehmenskultur:

Trotz ihrer Größe und führenden Position am Markt ist die WAREMA Group in ihrem Selbstverständnis und ihren Werten ein Familienunternehmen geblieben. Seit 2001 wird die Unternehmensgruppe in der zweiten Generation von Angelique Renkhoff-Mücke, der Tochter des Unternehmensgründers, geleitet. Dies spiegelt sich auch in der Unternehmenskultur und im gegenseitigen Umgang wider. Denn das Unternehmen arbeitet in einer Kultur, die geprägt ist von einem partnerschaftlichen Umgang und einer familiären Atmosphäre, von fairem Geben und Nehmen, Fordern und Fördern, aber auch von Respekt und Anerkennung. WAREMA arbeitet permanent an der Weiterentwicklung der Unternehmenskultur, dazu gehört auch die Überarbeitung der WAREMA Leitlinien im Geschäftsjahr 2024.

Gesundheit & Bildung

Die Sicherheit aller Mitarbeitenden, Besucher und Fremdfirmen ist ein wichtiges Thema bei WAREMA. Das Unternehmen investiert in Schulungen und fördert eine „Sicherheitskultur“, in der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Verantwortung für die Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien übernehmen. Der Fachbereich Umwelt und Sicherheit arbeitet eng mit Experten und Institutionen zusammen, um die Arbeitssicherheitsstandards stets auf dem neuesten Stand zu halten und Risiken zu minimieren. Das Unternehmen setzt sich aktiv dafür ein, Unfälle und Verletzungen am Arbeitsplatz zu vermeiden und legt großen Wert auf die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden.

Weitere Strategische Schwerpunkte liegen in der Nachwuchsförderung, wie beispielsweise durch das WAREMA Potentialprogramm (WPP), den lebenslangen Bildungsangeboten sowie der Förderung von Familienfreundlichkeit durch flexible Arbeitszeitmodelle oder Ferienbetreuungsangebote.

Parameter und Ziele

S1-5 Ziele

Subthema	Strategische Zielsetzung	KPI
Inklusion	Menschen mit Handicap sind ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft. Wir engagieren uns für deren selbstverständliche Integration innerhalb und außerhalb unserer Organisation.	> 5 % unserer Arbeitsplätze werden von Menschen mit Beeinträchtigung ausgeführt
Chancengleichheit & Gendergerechtigkeit	Wir leben ein faires und gleichberechtigtes Miteinander ohne Ausgrenzung oder Bevorzugung auf Grund von Handicap, Geschlecht, Alter, Sprache, Religion oder Herkunft.	
Gemeinschaft & Mitsprache	Erfolg funktioniert für uns nur im Team. Daher fördern und fordern wir Mitarbeiterideen und Eigenverantwortung in allen Unternehmensbereichen und pflegen einen transparenten Kommunikationsstil.	
Unternehmenswerte & Führungskultur	Innerhalb unserer Familienunternehmens legen wir Wert auf gemeinsame Werte und Begegnungen auf Augenhöhe aller Führungskräfte und Mitarbeiter:innen. Dies spiegelt sich in fairen Löhnen und attraktiven Benefits wider.	
Personalentwicklung & lebenslanges Lernen	Wir bieten unseren Mitarbeitenden individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven.	
Beruf & Familie	Uns liegt die Work Life Balance unserer Mitarbeitenden am Herzen. Daher schaffen wir flexible Arbeitszeitmodelle und nehmen Rücksicht auf die persönliche Lebenssituation unserer Kolleg:innen.	
Gesundheit & Wohlergehen	Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden hat für uns oberste Priorität. Deshalb bieten wir ein vielfältiges Angebot von Prävention, Alltagshilfen bis hin zu individuellen Einzellösungen für besonders schwere Schicksale.	

S1-6 Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

Angaben für die WAREMA Group	Basisjahr 2021	2024	2025
Anzahl der Mitarbeitenden	5.023	4.798	4.677

Bilanzierte Mitarbeitende	Basisjahr 2021	2024	2025
Anzahl	3.896	3.761	3.633
Anteil Group	78 %	78 %	78 %
Mitarbeiterstruktur **Führung**			
Anteil Führungskräfte gesamt	7,5 %	8,1 %	8,3 %
Anteil TOP Führungskräfte	1,0 %	1,1 %	1,1 %
Mitarbeiterstruktur **externe Aushilfen**			
Anteil Zeitarbeitnehmende	5,9 %	0,7 %	1,2 %
Anteil Ferienaushilfen	7,5 %	0,6 %	1,7 %
Fluktuation	5,8 %	6,0 %	5,5 %
Mitarbeiterkündigungen	3,1 %	3,8 %	3,1 %

Mitarbeitende in Teilzeit *(max. 30h/Woche)*	Basisjahr 2021	2024	2025
Gesamt	396	430	430
in Führungspositionen	0	3	3

S1-7 Merkmale nicht angestellte Beschäftigte

Die Kennzahlen werde im aktuellen Kennzahlensystem unter S1-6 mit offengelegt.

S1-8 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Die Ermittlung der Datenbasis befindet sich aktuell in der Erarbeitung und wird mit Umsetzung der CSRD fristgerecht offengelegt. Weitere Informationen sind bereits unter S1-2 offengelegt.

S1-9 Diversitätsparameter

Frauenanteil *Angaben in %*	Basisjahr 2021	2024	2025
Gesamt	29,7	30,4	30,5
in Führungspositionen	10,6	11,9	12,3

Durchschnittsalter *Angaben in Jahren bzw. in %*	Basisjahr 2021	2024	2025
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden in Jahren	42,2	44,1	44,8
Durchschnittliche Beschäftigungsdauer in Jahren	13,3	14,7	15,5

Nationalitäten	Basisjahr 2021	2024	2025
Anzahl unterschiedlicher Nationalitäten	41	43	41

S1-10 Angemessene Entlohnung

WAREMA stellt eine faire und leistungsgerechte Bezahlung gemäß lokaler Standards sicher und hält sich an die gesetzlichen Regelungen zum Mindestlohn sowie die geltenden Tarifverträgen.

Angemessene Entlohnung	2023	2024	2025
Anteil Mitarbeitende	100%	100%	100%

S1-11 Sozialschutz

Im Berichtsjahr waren alle Mitarbeitende durch öffentliche Programme oder durch das Unternehmen angebotene Leistungen abgesichert gegen Einkommensverluste aufgrund bedeutender Lebensereignisse. Zu den bedeutenden Lebensereignissen gemäß ESRS gehören Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfälle und Invalidität, Elternzeit und Ruhestand.

Sozialschutz	2023	2024	2025
Anteil Mitarbeitende	100%	100%	100%

S1-12 Mitarbeitende mit Beeinträchtigung

Mitarbeitende mit Beeinträchtigung	Basisjahr 2021	2024	2025
Schwerbehinderung (Quote in %)	5,0	5,6	6,1

S1-13 Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung

Aus- & Weiterbildung	Basisjahr 2021	2024	2025
Ausbildung (inkl. Studium)			
Anzahl Azubis / Studierende	117	110	94
Ausbildungsquote in %	3,05	2,86	2,55
Weiterbildung			
Weiterbildungstage pro MA	0,98	0,81	0,77
Teilnehmende interne Weiterbildung	4.823	4.262	4.242
Teilnehmende externe Weiterbildung	346	281	288

S1-14 Parameter für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

Angaben pro 1.000 Beschäftigte	Basisjahr 2021	2024	2025
Unfallhäufigkeit	23,8	15,54	16,18
Wegeunfälle	5,6	2,13	4,32

S1-15 Parameter für Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Im Geschäftsjahr 2025 hatten 100 % der Mitarbeitenden der bilanzierten Unternehmen einen gesetzlichen Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen. Nach der Definition der ESRS zählen hierzu folgende Bestimmungen: Mutterschaftsurlaub, Vaterschaftsurlaub, Elternurlaub, Urlaub für pflegende Angestellte.

S1-16 Vergütungsparameter

Die Ermittlung der Datenbasis befindet sich aktuell in der Erarbeitung und wird mit Umsetzung der CSRD fristgerecht offengelegt.

S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

WAREMA respektiert und achtet internationale Referenzwerke zu Menschen- und Arbeitsrechten. Es wurden keine schwerwiegenden Menschenrechtsvorfälle (z. B. Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Kinderarbeit) oder Vorfälle an Diskriminierung oder Belästigung festgestellt.

Dementsprechend wurden in diesem Zusammenhang auch keine Bußgelder, Strafen oder Schadensersatzansprüche geltend gemacht.

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Strategie

ESRS SBM2/ ESRS SBM3 Interessensträger und wesentliche Risiken und Chancen

Entsprechend der Offenlegungen unter ESRS 2 werden alle wesentlichen Interessensträger – so auch die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette einbezogen.

Gemäß den Vorgaben aus ESRS S2 und den Vorgaben des LKSG führt WAREMA Risikobewertungen der Lieferkette durch (siehe S2-1).

Nachfolgende Ergebnisse der Risikoanalyse wurden erarbeitet und gemeinsam mit der Unternehmensleitung priorisiert. Dementsprechend werden angemessene Präventionsmaßnahmen, sowie Abhilfemaßnahmen im Bedarfsfall verankert.

Stakeholder Lieferkette	Strategie
Unmittelbare Lieferanten	Die WAREMA Group pflegt langfristige und partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen. Ein Großteil der Waren wird innerhalb Europas bezogen. Dennoch wurde in der vorgelagerten Wertschöpfungskette das Herkunftsland bei einigen wenigen direkten Vorlieferanten als potenzielles Risko identifiziert, in denen das Rechtsverständnis und die gesetzliche Verankerung von Menschen- und Umweltrechten unter unserem Standard liegen können. Entsprechende Lieferanten werden mittels Fragebogen und speziellen Audits bei Bedarf auf die Einhaltung der WAREMA Werte überprüft.
Mittelbare Lieferanten	Die WAREMA Group engagiert sich – im Rahmen des eigenen Einflussvermögens – für Menschen- und Umweltrechte in der kompletten Lieferkette. Neben dem Engagement für Arbeitsbedingungen wurde als Schwerpunkt die nachhaltige, CO_2-arme Rohstoffgewinnung von Aluminium priorisiert.

S2-1 Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Schutz der Menschen- und Umweltrechte

Zu den WAREMA-Grundwerten gehört auch das Engagement zur Achtung von Menschenrechten und der Einsatz für die Umwelt über die Unternehmensgrenzen hinaus. Vor diesem Hintergrund hat WAREMA in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie den Schutz der Umwelt und der Menschenrechte verankert und sich in der Grundsatzerklärung der WAREMA Group zur Einhaltung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (kurz LKSG) verpflichtet.
Grundsatzerklärung - WAREMA Group

In diesem Sinne bekennt sich WAREMA im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit zu internationalen Referenzwerken und WAREMA-spezifischen Rahmenwerken (Verweis ESRS 2 GOV 4).

Wie das Unternehmen die Achtung der Menschen- und Umweltrechte im Kontext internationaler und unternehmensinterner Richtlinien versteht und in ihre Nachhaltigkeitsstrategie einbettet, zeigt nachfolgende Grafik:



Verantwortlichkeit im Unternehmen

Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Grundsatzerklärung wird von der Vorstandsvorsitzenden der WAREMA Group, den weiteren Vorständen und den übrigen Verantwortlichen in der WAREMA Group aktiv gelebt und eingefordert. Dadurch wird sichergestellt, dass sich jeder Bereich des Unternehmens der eigenen Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte, des Umweltschutzes und der sozialen Standards in ihrer alltäglichen Umsetzung bewusst ist.

Für die Umsetzung des Risikomanagements für Menschenrechts- und Umweltrisiken in der Lieferkette hat die WAREMA Group eine dreistufige Risikoverantwortung verankert, um die operative Ausführung, strategische Koordination und unabhängige Kontrolle klar zu verankern.



Risikomanagement in der Lieferkette

Die WAREMA Group hat das Risikomanagement fest in ihre Geschäftsabläufe integriert und führt regelmäßige und anlassbezogene Risikoanalysen für ihren eigenen Geschäftsbereich sowie für direkte und indirekte Lieferanten durch.

Die Unternehmensgruppe führt abstrakte und konkrete Risikoanalysen durch und priorisiert und gewichtet potenzielle Risiken nach den Kriterien der Angemessenheit. Diese lauten:

- Art und Umfang der Geschäftstätigkeit
- Einflussvermögen auf den Verursacher
- Schwere der Verletzung und Wahrscheinlichkeit
- Art des Verursachungsbeitrages

Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden gemeinsam mit der Unternehmensleitung priorisiert und dementsprechend werden angemessene Präventionsmaßnahmen verankert, sowie Abhilfemaßnahmen im Bedarfsfall.

S2-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

Schon vor der Umsetzung des LKSG war die Beschaffungsstrategie der WAREMA Group auf Basis zuverlässiger, langfristiger und werteorientierter Lieferantenbeziehungen ausgelegt. Dies wurde durch die Fokussierung auf sichere Herkunftsländer und vertrauensvolle Zusammenarbeit z.B. durch regelmäßige Vor-Ort Termine bei Fokuslieferanten umgesetzt. Durch die Beschaffungsstrategie, den engen Lieferantenaustausch und zusätzliche dialogorientierte Präventionsmaßnahmen wie bspw. Fragebogen oder Schulungsangebote für potenzielle Risikolieferanten nimmt die Unternehmensgruppe ihre Verantwortung ernst.

S2-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

WAREMA ermutigt ihre Lieferanten und deren Mitarbeitenden, ihre Bedenken zu mutmaßlichen oder tatsächlichen Verstößen gegen Gesetze, Vorschriften und Unternehmensrichtlinien zu melden. Neben den persönlichen Möglichkeiten über die zuständigen Einkäufer betreibt das Unternehmen ein anonymes und unabhängiges Hinweisgebersystem. Weitere Details werden unter S1-3 offengelegt.

S2-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

Zur Umsetzung unserer Sorgfaltspflichten in der Lieferkette werden im Rahmen der beschriebenen dynamischen Vorgehensweise insbesondere folgende Einzelmaßnahmen ergriffen.

Werteverständnis in der WAREMA Group

Als Familienunternehmen und in der Tradition des Gründers Hans-Wilhelm Renkhoff fühlt sich WAREMA ihrem Umfeld verpflichtet und nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung an, um die Zukunft nachhaltig zu gestalten. Menschen machen Unternehmen und haben aus diesem Grund einen besonderen Stellenwert in der WAREMA Group. Chancengleichheit, ein faires offenes Miteinander, Inklusion und soziales Engagement haben für die Unternehmensgruppe Tradition. Dieses Selbstverständnis innerhalb des Unternehmens trägt WAREMA auch nach außen und ist somit Vorbild für ihre Geschäftspartner.

Gezielte Weiterbildung von Mitarbeitenden und Geschäftspartnern

Um die Sorgfaltspflichten bestmöglich im eigenen Geschäftsbereich zu verankern, ist eine gezielte Information und Sensibilisierung der betroffenen Mitarbeitenden unumgänglich. In den relevanten Geschäftsbereichen bietet WAREMA ihren Mitarbeitenden sowie den Geschäftspartnern entsprechende Schulungen an, speziell zu den menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten.

Erwartungen

WAREMA erwartet, dass die Inhalte der Grundsatzerklärung von allen Mitarbeitenden der WAREMA Group getragen werden. Ebenso erwartet das Unternehmen die Einhaltung der definierten Grundprinzipien von den eigenen Lieferanten, Dienstleistern, Geschäftspartner, sonstigen Stakeholdern oder anderweitig im Kontakt mit dem Unternehmen stehenden Dritten.

Verpflichtung zur Einhaltung der Standards

WAREMA verpflichtet ihre Geschäftspartner zur Einhaltung der definierten Standards. Im Rahmen ihrer Risikoanalyse überprüft und kontrolliert WAREMA, ob die festgelegten Anforderungen eingehalten werden. Hierfür setzt das Unternehmen unter anderem auf softwaregestützte Risikobewertung durch die Auswertung weltweiter Medienberichte.

Beschwerdemechanismus

Die WAREMA Group unterhält einen Beschwerde-Kanal, welcher eine anonyme Meldung von Verdachtsfällen bzw. Verletzungen von Sorgfaltspflichten im Geschäftsbereich von WAREMA ermöglicht (Siehe S2-3, S1-3).

Umgang mit Verstößen

Bei Meldungen über Verstöße oder Abweichungen gegen die in dieser Erklärung definierten Grundsätze, ergreift WAREMA zunächst angemessene Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Klärung. Das Unternehmen tritt hierbei in einen aktiven Dialog und klärt die Ursachen situationsabhängig mit den Betroffenen. Daran anschließend leitet das Unternehmen zielorientierte Maßnahmen ein, um die Einhaltung der Standards sicherzustellen. Wird ein Verstoß gegen Rechtsvorschriften festgestellt, behält sich das Unternehmen vor, die Meldung über diesen Verstoß an zuständige Behörden weiterzugeben.

S2-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Subthema	Strategische Zielsetzung	KPI
Übergeordnet	Gemeinsam als Vorbild für mehr Fairness in globalen Wirtschaftsbeziehungen!	
Lieferkette	Wir übernehmen Verantwortung entlang unserer Lieferkette und fordern von unseren Lieferanten die Einhaltung von ethischen und ökologischen Standards.	> 80 % unseres Einkaufsvolumens ist nach unseren Lieferantenstandards geprüft
Kohlenstoffarme Materialien	Wir fördern den Einsatz kohlenstoffarmer Materialien und Rezyklaten (Sekundärmaterialien). Fokus Aluminiumlieferanten	- 25 % CO_2 Emissionen in Scope 3 bis 2030
Verbandsarbeit / Kooperationen	Nachhaltigkeit ist für uns ein Gemeinschaftsthema. Daher engagieren wir uns in Kooperationen & Verbänden, um gemeinsam noch stärker für Nachhaltigkeit einzutreten.	
Kundenbeziehungen	Wir begegnen unseren (End-)Kunden auf Augenhöhe und legen Wert auf partnerschaftliche, faire und langfristige Zusammenarbeit.	

ESRS G1 Unternehmenspolitik

Strategie

ESRS 2 IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die ermittelten wesentlichen Aspekte werden bereits unter SBM-3 offengelegt.

G1-1 Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Die WAREMA Gruppe ist ein Familienunternehmen mit starken Werten – Mitverantwortung auch für gesellschaftliche Belange zu übernehmen und damit eine lebenswerte Zukunft zu gestalten, hat für die Unternehmensgruppe als Teil ihres Selbstverständnisses immer schon dazugehört.

Das Strategieverständnis in Bezug auf die Unternehmenspolitik spiegelt sich in mehreren Handlungsfeldern wider. Nachfolgend werden die Schwerpunkte erläutert:

- Nachhaltige Geschäftsentwicklung: Verknüpfung von Wachstum, Nachhaltigkeit und Innovationen.
- Partnerschaften: Gemeinsam für soziale, ökonomische und ökologische Themen - über die gesamte Lieferkette
- Unternehmenskultur: Gemeinsame Werte und Begegnung auf Augenhöhe als Kern unseres Familienunternehmens.
- Soziale Verantwortungsübernahme: Partnerschaftliches und langfristiges Engagement für soziale Belange als Herzensangelegenheit der Unternehmensführung.
- Aktive Mitgestaltung & Bewusstseinsbildung: Förderung und Engagement für die gesellschaftlichen Verankerung von Nachhaltigkeit mit dem Ziel, unsere Mitmenschen zum Mitmachen zu begeistern

Nachhaltige Unternehmenskultur:

Die Strategie wurde bereits unter ESRS S1-1 erläutert. Als Familienunternehmen hat WAREMA klare Wertvorstellungen, welche das Unternehmen stark machen.



WAREMA Leitlinien

Offenheit für Neues, Flexibilität und ein ergebnisorientiertes, partnerschaftliches Miteinander sind die Voraussetzungen für nachhaltigen Erfolg und die Basis der WAREMA Unternehmenskultur. Vor allem ein gutes Arbeits- und Teamklima ist dabei von großer Bedeutung. Das Unternehmen achtet auf einen respektvollen Umgang miteinander, Kompetenz und Engagement, Fairness sowie Vertrauen. Dies spiegelt sich nicht nur innerhalb des Unternehmens wider, sondern auch nach außen zu Kundinnen und Kunden sowie Bewerber:innen. Seit 2012 gelten im Unternehmen die WAREMA Leitlinien, die als Ausdruck der eigenen Werte die Basis für gemeinsame Zusammenarbeit bilden und die im Geschäftsjahr 2024 überarbeitet und aktualisiert wurden. Weitere Informationen werden unter ESRS S1-1/ S1-4 offengelegt.

Soziale Verantwortung

Partnerschaftliches und langfristiges Engagement für soziale Belange ist bei WAREMA Herzensangelegenheit der Unternehmensführung. Im Umfeld der eigenen Werke und Standorte engagiert sich WAREMA daher in zahlreichen Projekten. Hierzu gehört die Förderung regionaler Organisationen, Vereine oder Einrichtungen in der Jugend- und Altenhilfe oder Vorhaben, die sich für Gleichberechtigung von Frauen und Männern einsetzen.

Beispiele des Engagements

Seit 2007 ist WAREMA Pate der Lebenshilfe Marktheidenfeld. Die langjährige Zusammenarbeit umfasst nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch gemeinsame Aktionen. Zu den jüngsten Partnerschaften von WAREMA gehören seit 2021 die gemeinnützige Nicolaidis Young Wings Stiftung in München sowie die Baobab Children Foundation in Ghana**.**

Schutz von Hinweisgebern

Die Einhaltung von Gesetzen, Regeln aber auch internen Normen hat innerhalb der WAREMA Group höchste Priorität. Nur so kann WAREMA Schaden vom Unternehmen, seinen Beschäftigten und Geschäftspartnern abwenden.

Um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden und um Hinweisen auf Verstöße fair und angemessen nachzugehen, wurde ein Hinweisgebersystem eingeführt, siehe Offenlegung unter S1-2.

Ganz besonders wichtig ist WAREMA der größtmögliche Schutz für Hinweisgeber und Betroffene. Aus diesem Grund hat das Unternehmen mit der atarax Unternehmensgruppe eine unabhängige Vertrauensstelle beauftragt. Durch die Verschwiegenheitspflicht von atarax ist sichergestellt, dass die Identität des Hinweisgebers im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben geschützt ist und nicht gegenüber WAREMA bekannt gemacht wird.

WAREMA bestätigt, dass Vorkehrungen getroffen werden, um potenziell Beteiligte vor Benachteiligung oder Bestrafung aufgrund einer Beschwerde zu schützen.

G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten

In der Nachhaltigkeitsstrategie sind verantwortungsvolle Partnerschaften fest verankert, mit dem Ziel, soziale, ökonomische und ökologische Themen - über die gesamte Lieferkette ge-

meinsam zu platzieren. WAREMA übernimmt Verantwortung entlang der Lieferkette und fordert auch von Lieferanten die Einhaltung von ethischen und ökologischen Standards. Für die Lieferantenbeziehungen steht der Kontakt auf Augenhöhe im Vordergrund und eine partnerschaftliche, faire und langfristige Zusammenarbeit.

Weitere Informationen sind unter ESRS S2 offengelegt.

G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Compliance & Verhaltenskonformität

WAREMA hat bereits im Jahr 2013 eine Verhaltensrichtlinie eingeführt, um Mitarbeitende und Unternehmen mehr Sicherheit im Umgang mit komplexen Bestimmungen zu geben. Die Richtlinie beschreibt angemessenes Verhalten in typischen Situationen und zeigt auf, ab wann das Zulässige überschritten wird. WAREMA legt großen Wert auf ethische und rechtliche Standards, um Vertrauen zu schaffen, Konflikte zu vermeiden und Unternehmenswerte zu schützen. Die Einhaltung dieser Richtlinie ist verpflichtend und wird durch die Führungskräfte und ein anonymes Hinweisgebersystem konsequent überprüft.

Der Bereich Compliance überwacht die Einhaltung von Vorschriften und nimmt bei Bedarf interne Untersuchungen vor, um potenzielle Verstöße aufzuklären und angemessene Maßnahmen zur Abhilfe zu ergreifen. Zudem findet über regelmäßige Trainings eine Sensibilisierung für Verstöße statt.

Schulungen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung in 2025	
Art	Präsenz-Trainings, Webinare und E-Training
Umfang & Inhalte	- Rechtliche Grundlagen und Bedeutung der Compliance für WAREMA - Sonderthemen Korruptionsprävention (Geschenke, Einladungen) und Kartell- und Wettbewerbsrecht - Verantwortlichkeiten

Das Ziel von WAREMA ist die Stärkung der Unternehmenskultur, indem das Unternehmen ein Bewusstsein für Compliance schafft und dazu beiträgt, dass alle Mitarbeitenden der WAREMA Group die geltenden Regeln und Standards kennen und einhalten.

WAREMA stellt eine faire und leistungsgerechte Bezahlung gemäß lokaler Standards sicher und hält sich an die gesetzlichen Regelungen zum Mindestlohn sowie die geltenden Tarifverträgen. Die Unternehmensgruppe lehnt jedwede Form von Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Sprache oder Religion ab. Darüber hinaus wird Korruption, Erpressung und Bestechlichkeit konsequent abgelehnt und stattdessen steht das Engagement für aktive und effektive Prävention im Vordergrund.

Parameter und Ziele

G1-4 Korruptions- oder Bestechungsfälle

Im Geschäftsjahr 2025 sind keine Fälle aufgetreten:

Korruptions- und Bestechungsfälle	**2025**
Anzahl der Verurteilungen	0
Höhe der Geldstrafen	0

Impressum

Herausgeber:

WAREMA Renkhoff SE
Hans Wilhelm-Renkhoff-Straße 2,
97828 Marktheidenfeld

Website: www.warema.de
E-Mail: info@warema.de

Registergericht:

Amtsgericht Würzburg
Registernummer: HRB 4528, Würzburg

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a Umsatzsteuergesetz
DE811240418
WEEE-Reg.-Nr. DE 22907310

Bildquellen:

WAREMA Renkhoff SE (falls nicht anders angegeben)

Inhalt und Redaktion:

Katharina Fischer
Corporate Sustainability
WAREMA Renkhoff SE

Lilli Heyer
Leitung Unternehmenskommunikation
WAREMA Renkhoff SE